Gesundheitszentrum und Priester-Ruhesitz

Grundsteinlegung Oberbürgermeister Kiechle spricht von Leuchtturmprojekt für Kempten. Familie Heigl reagiert auf die wachsende Nachfrage von Patienten. Zwei Jahre Bauzeit an der Robert-Weixler-Straße

VON RALF LIENERT

Kempten An der Robert-Weixler-Straße entsteht ein Gesundheitszentrum und Seniorenwohnen für Geistliche. Jetzt legte die Familie Heigl den Grundstein für das Projekt gegenüber dem Klinikum Allgäu. Sechs Jahre lang wurde daran geplant und in zwei Jahren soll es in Betrieb gehen. Oberbürgermeister Thomas Kiechle spricht von einem Leuchtturmprojekt für die Stadt: „Der ganzheitliche Ansatz ist ein Mehrwert für die Bürger."

Dr. Franz Heigl möchte mit seiner Familie eine Vision verwirklichen und ein sichtbares Zeichen setzen. Er hatte 1993 zusammen mit Dr. Reinhard Hettich eine Gemeinschaftspraxis für Innere Medizin im Haus der Hof- und Residenzapotheke gegründet und am 1. April 2001 das erste Ärztehaus in Kempten eröffnet. Die Planung hatten die beiden dem Büro Feuser, Clément und Glatzel aus München anvertraut, die nun auch für die Erweiterung verantwortlich sind.

2005 gründeten Heigl und Hettich als eine der ersten medizinischen Institutionen in Deutschland ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ). Heute arbeiten dort 20 Ärzte und 130 Mitarbeiter an der Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Medizin und versorgen über 30 000 Patienten pro Jahr.

Schwerpunkte der internistischen Tätigkeit sind Diagnostik und Therapie von Patienten mit Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen, Lungen und Bronchialerkrankungen, Nieren- und Bluthochdruckkrankheiten, Stoffwechsel und Hormonstörungen, Diabetes, Fettstoffwechselstörungen und Schlafstörungen. Patienten mit Nierenfunktionseinschränkungen werden in einem Dialysezentrum betreut, Patienten mit schweren Fettstoffwechselstörungen im Apharesezentrum.

An der Robert-Weixler-Straße entstehen ein Gesundheitszentrum sowie Senioren-Wohnungen für Geistliche. Familie Heigl legte den Grundstein zusammen mit Architekt Thomas Glatzel (rechts) und Oberbürgermeister Thomas Kiechle. Fotos: Ralf Lienert

Aufgrund einer ständig wachsenden Nachfrage wird das MVZ nun um 3500 Quadratmeter vergrößert. Das vor sechs Jahren gegründete, räumlich ins Cambomed ausgelagerte große Schlaflabor soll in den Neubau an die Robert-Weixler-Straße verlegt werden. Geplant sind außerdem Physio und Praxis, Apharese, Erweiterung der Haupt-Praxis sowie Vortragsräume. Es sollen Ärzte hinzukommen, die sich um Erkrankungen des Bewegungsapparates und des Nervensystems bemühen.

„Außerdem ist eine inhaltliche Vertiefung und Erweiterung des bisherigen Tätigkeitsfeldes um neu zu etablierende nicht-operative Fachgebiete geplant, sagt Heigl. Dabei soll der Schwerpunkt weiterhin auf der Diagnostik und Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und deren Risikofaktoren liegen.

„Unter ärztlicher Führung, mit menschlicher Fürsorge und getragen von einem christlichen Leitbild", ist sein Credo für den zweiten Teil des Neubaus. Es war das Herzensanliegen von Birgit Heigl, katholischen Priestern eine Versorgung im Ruhestand zukommen zu lassen. Für die geistliche Begleitung des Projekts stehen Dekan Bernhard Hesse und Pater Bruno Zuchowski zur Seite. Sie übernahmen den Segen für die Grundsteinlegung.

Die geistige und geistliche Dimension soll mit einer Kapelle sowie in geisteswissenschaftlichen und liturgischen Angeboten für 29 Bewohner geboten sein. Der Name für das Seniorenwohnen für Priester orientiert sich an der biblischen Gestalt des greisen Simeon, der als Erfüllung seines langen Lebens im Tempel das Jesuskind, den verheißenen Messias, sehen durfte. Der Neubau des betreuten Alterswohnsitzes wird unterstützt durch einen besonderen Kredit (Social Impact Financing) der Hypovereinsbank.

Daten und Fakten

- **1993** Gründung der Gemeinschaftspraxis Heigl und Hettich
- **1999** Baubeginn Ärztehaus
- **2001** Fertigstellung Ärztehaus
- **2005** Gründung Medizinisches Versorgungszentrum
- **2016** Bauantrag Gesundheitszentrum und Seniorenwohnen
- **2018** Änderung Bebauungsplan
- **2020** Spatenstich
- **2021** Grundsteinlegung
- **2022** Richtfest
- **2023** Fertigstellung

- **Gesundheitszentrum** mit Physio/Praxis; Schlaflabor; Apharese mit Verbindung zur Dialyse der Praxis; Erweiterung der Haupt-Praxis nach Osten und zusätzliche Praxis nach Westen; Vortragsräume.
- **Haus Simeon**: 29 Wohnungen für Geistliche im Ruhestand sowie Kapelle mit Sakristei und Seelsorge im Dachgeschoss

- **Bruttogrundfläche:** 9373 m²
- **Rauminhalt:** 31 568 m³
- **Erdaushub:** 14 000 m³, 600 Lkw
- **Beton:** 4500 m³
- **Betonstahl:** 560 Tonnen

Architekt Thomas Glatzel plante das 20 Meter hohe Gebäude. In zwei Jahren sollen die ersten Priester einziehen und Patienten behandelt werden. Die Projektplanung hat Heigls Sohn Julian, der auch die Grundsteinlegung moderierte. OB Kiechle erinnerte an die jahrelangen Planungen: „Der Spannungsbogen von Medizin und Wohnen war herausfordernd." Eine weitere Hürde sei die zweite Zufahrt in der Eichenallee gewesen. 2018 signalisierte der Stadtrat grünes Licht für das Vorhaben und im Mai 2020 sei die Baugenehmigung erteilt worden: „Jetzt wird etwas Wertvolles geschaffen."